



Bei einer Leistungsprüfung der gehobenen Stufe im Herbst 2016 zeigten die Bad Abbacher Feuerwehrler, was sie können. Allerdings bereite ihm „eine gewisse Unruhe“ in der Wehr Sorge, sagte Kreisbrandrat Nikolaus Höfler auf der Jahresversammlung. Foto: lje/Archiv

# Ein Geretteter packt aus Dank mit an

**WECHSEL** Bei der Feuerwehr Bad Abbach dreht sich das Personalkarussell. Ein Wechsel sorgt für Aufsehen. Und mahnende Worte gab es auch.

VON GABI HUEBER-LUTZ

**BAD ABBACH.** Ein ereignisreicher Abend bei der Feuerwehr Bad Abbach: Nach 18 Jahren als Kommandant der Wehr und federführender Kommandant der Wehren der Großgemeinde trat Maximilian Kefer bei den Neuwahlen während der Jahresversammlung nicht mehr an. Sein bisheriger Stellvertreter Mathias Prasch (33) hat nun dieses Amt inne. Mit 53 von 55 Stimmen wählten ihn die Aktiven zu ihrem Chef.

Für das Amt des zweiten Mannes an der Spitze kandidierten Maximilian Neubauer und Andreas Fiedler. Mit 29 zu 22 Stimmen setzte sich der 26-jährige Neubauer durch.

## Schreiber ist neuer Vorsitzender

Auch an der Spitze des Feuerwehrvereins steht ein neuer Mann: Harald Schreiber (49) folgt Heinrich Zettl nach, der das Amt sechs Jahre ausfüllte. Schreiber stammt ursprünglich nicht aus der Feuerwehrtruppe, sondern ist mit der Feuerwehr vor vier Jahren von der anderen Seite her in Berührung gekommen.

Die Feuerwehrleute retteten ihn aus seiner Wohnung, in der ein Ethanol-Kamin verpufft war und eine gewaltige Explosion stattgefunden hatte. Acht Monate habe er im Koma gelegen, ein dreiviertel Jahr im Rollstuhl gesessen, sagte Schreiber, der beruflich als Fleet-Manager tätig ist, sprich, für einen Fuhrpark zuständig ist. Allein wegen der Rettung durch die Feuerwehr fühle er sich schon verpflichtet, sie zu unterstützen. Außerdem wolle er sich in der Gemeinde engagieren, in der er lebe. 80 von hundert Wahlberechtigten gaben ihm ihre Zustimmung. Bürgermeister Wachs dankte Schreiber, dass er dieses schwierige und umfangreiche Amt übernehme.

Wachs bedankte sich auch bei dem scheidenden Vorsitzenden Zettl für dessen „hervorragende Arbeit“. Sowohl Zettl als auch Kefer bleiben der Wehr als Mitglieder der aktiven Truppe erhalten.

So reibungslos alles ablief bei den



Heinz Zettl (rechts) hat einen Stick mit allen wichtigen Informationen für seinen Nachfolger Harald Schreiber dabei.



Ehre, wem Ehre gebührt: die Jubilare des Vereins



Der scheidende Vorsitzende Heinz Zettl (rechts) und sein Stellvertreter Klaus Zalien (Mitte) ernannten den früheren Vorsitzenden und stellvertretenden Kommandanten Franz Heselberger zum Ehrenmitglied.

Wahlen, so gab es doch auch ernste Worte im Vorfeld. Und das gleich von zwei Seiten: Zum einen von Kreisbrandrat Nikolaus Höfler, zum andern vom Bürgermeister.

## Kein Platz für Alleinunterhalter

Höfler sagte, in Bad Abbach gebe es mehr große Gebäude und auch mehr Tiefgaragen als in allen anderen Orten des Landkreises. Das sei eine große Herausforderung für Feuerwehren. Bad Abbach habe eine „super Feuerwehr“,

## MAX KEFER BLICKT ZURÜCK

18 Jahre war Max Kefer (51) der Kommandant der Bad Abbacher Feuerwehr. Mit Wucht wurde er 1999 ins Amt geworfen. Die ersten Tage bescherten ihm gleich das Pfingsthochwasser 99 mit all seinen Herausforderungen. Am meisten im Gedächtnis sind ihm aber die schlimmen Verkehrsunfälle geblieben, erzählte er im Gespräch mit unserer Zeitung. Und die Momente, in denen es gelang einen Menschen zu retten. Es waren jedoch nicht die Einsätze, die er als die größte Herausforderung ansah. Ein „Riesenanliegen“ war es ihm, das Gefüge der Ortsteilwehren zusammenzuhalten. Und seine Leute so zu motivieren, dass sie bei der Stange geblieben sind.



„Ich ziehe den Hut“, sagte Bürgermeister Ludwig Wachs zum scheidenden Kommandanten Max Kefer.

„Das ist gelungen“, sagt er fast nachdenklich. Nun sei er erleichtert, dass der große Druck weg ist und er das Amt in jüngere Hände legen kann. „Ich ziehe den Hut und sage Dankeschön!“, verabschiedete ihn Bürgermeister Ludwig Wachs. Und natürlich gab es auch an seinem letzten Abend als Kommandant wie all die Jahre davor das Spiel mit dem Mikrofon. Weil er halt nach wie vor nicht der allergrößte ist, der langjährige federführende Kommandant aller Wehren der Großgemeinde, war Gefrotzl an der Tagesordnung, wenn für ihn das Mikro am Pult erst mal weit nach unten wandern musste. Weil der Kefer Max aber innerlich ein Großer ist, frotzelte er wie all die Jahre davor vergnügt grinsend mit. Mit stehenden Ovationen verabschiedeten ihn seine Kameraden. (lhl)

## PERSONALIA



Das neue Führungsduo der Aktiven: Kommandant Mathias Prasch (rechts) und sein Stellvertreter Max Neubauer

► **Neuwahlen:** Zum neuen Kommandanten wurde Mathias Prasch gewählt, sein Stellvertreter ist Maximilian Neubauer. Neuer Vereinsvorsitzender ist Harald Schreiber.

► **Aktivensprecher:** Daniel Feil und Andreas Fiedler wurden zu den Vertretern der Truppe gewählt.

► **Aktive:** Seit 40 Jahren rücken aus Michael Auburger und Klaus Winzek, seit 30 Jahren Robert Huber, seit zehn Jahren Waldemar Spommer und Sebastian Hofer.

► **Passive:** 70 Jahre bei der Feuerwehr: Franz Preißer, 60 Jahre: Alfred Kefer und Karl Brem, 50 Jahre: Franz Heselberger und Hermann Leibl, 40 Jahre: Ulrich Buckenlei, Erich Janker, Gerhard Knorr, Johann Manglkammer, Josef Mayer, Martin Schmidmeier und Peter Schmidmeier, 25 Jahre: Michael Auburger, Maximilian Lindinger und Thomas Meier;

► **Beförderungen:** Hauptfeuerwehrmänner: Florian Meckl und Michael Schiller, Oberfeuerwehrmänner: Nico Eichinger, Fabian Heindl, Andreas Hermann, Martin Janker, Philipp Reil und Martin Zettl, Feuerwehrmänner: Korbinian Heim, Fabio Jennewein und Tobias Schlegl;

► **Ernennung:** Der frühere Vorsitzende und stellvertretende Kommandant Franz Heselberger wurde zum Ehrenmitglied ernannt. (lhl)

aber eine gewisse Unruhe in der Wehr bereite ihm Sorgen. Er forderte alle auf, an diesem Abend einen Strich zu ziehen und zusammenzuarbeiten. Auch Wachs appellierte an die Mannschaft, die Führungskräfte zu unterstützen. Heutzutage gebe es keine Alleinunterhalter an der Spitze mehr. Die Vereinsführung hat viele Aufgaben und die aktive Wehr auch. Neun Jugendliche in Ausbildung und 76 Aktive hat die Wehr. Im letzten Jahr wurde sie zu 135 Einsätzen gerufen. Über

20 Mal brannte es oder hatten Brandmeldeanlagen ausgelöst. Bei 30 Verkehrsunfällen wurden die Helfer benötigt. Auch bei einem Zugunglück und einer Schiffshavarie waren sie im Einsatz. 14 Unwettereinsätze waren zu vermelden und drei Personen wurden über die Drehleiter gerettet und einen Menschen hielt die Wehr vom Sprung in die Tiefe ab.

➔ **Mehr Foto zum Thema finden Sie** unter [www.mittelbayerische.de](http://www.mittelbayerische.de)